



IN DIESEM ZANDER:

- **BUNDESLIGA:**
HSV – Werder Bremen
- **GWDS**
GWDS lässt sich scheiden
and goes to Hollywood on ARD
- **CLUBRAUM:**
Anstreicher gesucht
- **CHAMPIONS LEAGE:**
Werder Bremen – Barcelona



Gegen **BAYERN** sportlich (mindestens) auf Augenhöhe!

MOIN LEUTE! Als ich meine Beiträge zum letzten Zander geschrieben habe, da war Werder gerade sportlich top.

Wenige Tage später flogen wir dann aber gegen Pirmasens aus dem DFB-Pokal, verloren in Chelsea, und auch wenige Tage später folgte ein peinliches 2:3 gegen den VfB Stuttgart nach 2:0-Führung im heimischen Weser-Stadion. Spätestens da, das muss ich ehrlich gestehen, bekam ich Zweifel an der sportlichen Einstellung unserer grünweißen Mannen. Zu Hause noch eine 2:0-Führung abgegeben, wann hatte es das zuletzt gegeben?

Ja, 1974, als wir zum 2. Mal Weltmeister geworden sind, da war ich gerade 9 Jahre alt und ging in die 3. Klasse. Herzlichen Glückwunsch also, zu dieser „grandiosen“ Leistung. Das Gezeter in den Zeitungen ließ natürlich nicht lange auf sich warten, aber wie das immer so ist: Es wird immer übertrieben, egal in welche Richtung.

Beim Auswärtsspiel gegen den **HSV** wurde es dann etwas besser, wenn auch kein Sieg herausprang; so konnten wir dennoch in dieser hasserfüllten Atmosphäre durchaus bestehen, aber auch mit etwas Glück (1. Halbzeit!). Irgendwie haben die uns den letzten Mai aber noch nicht verziehen, wo wir unsere „lieben“ Nachbarn im Endspurt um die Vizemeisterschaft noch in ihrem eigenen Stadion überholen konnten. Das muss tief sitzen, wenn man sich das Drumherum des jetzigen Spiels mal

genau anschaut: Abgeschlagene Flachmänner gegen Tim Wiese inklusive saudummer Sprüche von diesem saudus-seligen Stadionsprecher „Lotto King Karl“ („Reicht dem Wiese keine Getränke mehr!“) Dem hätte der liebe Gott bei der Schöpfung vielleicht etwas mehr Gehirn reichen sollen!!! Dazu dann ein gezielt geplanter Angriff von HSV-Idioten auf unsere eigenen Fans an der S-Bahn-Station. Na Leute, soll das der Auftakt zur alten Hassrivalität der 80er Jahre mit einem toten Werder-Fan werden? Ich weiß nicht, aber die Jungs aus unserer etwas größeren Nachbarstadt scheinen aufgrund der mittlerweile für sie manifestierten Nr. 2 im Norden (oder noch weniger, wenn man sich die aktuelle Tabelle mal anschaut (lach)) so gefrustet zu sein, da muss man nun wohl mit allem rechnen. Na ja, vielleicht steigen die ja ab, dann sind wir den **Hamburger-Schleiß-Verein** samt Fangesindel erstmal los.

Für uns geht es diese Woche aber erstmal in der Champions League gegen **Levski Sofia** und drei Tage später gegen meinen alten „Lieblingsverein“ **FC Bayern München**. Gegen Sofia werde ich dabei sein, gegen Bayern – wie seit Jahren! – nicht. Aber unsere grünweißen Jungs werden ja dabei sein und dieses im sportlichen Höhenflug; denn nach dem kleinen Hänger im September hat man gegen Barcelona

und gegen Borussia Mönchengladbach gesehen, wo der Hammer hängt bzw. hängen kann. Fußball spielen können unsere Jungs also – zumindest wenn sie wollen! So ist das Thema Meisterschaft also keine reine Utopie, man muss nur jedes Spiel gleich gut eingestellt und motiviert angehen. Aber mehr solcher Ausrutscher wie gegen Stuttgart, dann können wir uns den Traum vom zweiten Stern allerdings abschminken.

I MERTESACKER UND FRITZ

Aber gegen Stuttgart und Pirmasens hatte ja auch **Per Mertesacker** noch nicht mitgespielt, der gegen Barca und Gladbach dann gezeigt hat, wie wichtig er für uns sein kann. Drücken wir also die Daumen, dass die Ferse hält und er uns dauerhaft zur Verfügung stehen kann. Es hat dem Naldo sicherlich gut getan, jetzt einen sicheren und trotz seiner jungen Jahre abgeklärten Abwehrspieler neben sich zu wissen. In diesem Zusammenhang: Unerklärlich für mich die Unsicherheiten von Pasanen, der sonst immer Ruhe und Sicherheit in einer Person war. Aber gut, dass wir jetzt erstmal mit Per rechnen können. Der Junge macht übrigens einen supernetten Eindruck, einige von uns konnten ihn ja am 08. Oktober in Sport Live „live“ kennenlernen. Toller Junge, kein Spinner, da werden wir noch viel Freude dran haben.

Kommen wir zu **Clemens Fritz**, dem jetzt schon zweimaligen deutschen



Nationalspieler. Mein Gott, was hat der Junge für einen Turbostart hingelegt. Eigentlich geholt, um unseren guten Patrick Owomoyela ein wenig Dampf unterm Hintern zu machen, hat Fritz ihm nicht nur den Stammsplatz bei Werder genommen; nein, er hat auch gleich Patricks alte Position bei der Nationalelf erkämpft. Zumindest schon mal für zwei Spiele. Und dieses in einer absolut unaufgeregten, aber souveränen Art! Klasse Clemens!

Da mag man gar nichts daran denken, wenn auch Borowski und Mertersacker wieder soweit fit sind, dass die auch wieder das Trikot mit der Nationalelf überstreifen können. Eine deutsche Nationalmannschaft könnte dann in der Startelf mit Klose, Frings, Mertersacker, Fritz und Borowski gleich fünf Bremer Spieler haben. Leute, darauf können wir wirklich stolz sein! So sagte Ähnliches neulich Fred Ehlers, der Erschaffer unseres Tresens, zu mir: „Mensch Toschy, Werder fing in der Startelf mit neun deutschen Spielern gegen Bcelona an. Du, darauf bin ich richtig stolz!“ Diese wichtige Aussage braucht ich nicht weiter zu kommentieren, denn sie trifft zu 100 Prozent zu.

I INTRIGEN IN UNSEREM BUS!?

Eine E-Mail mit diesem Thema zum Inhalt erreichte mich in dieser Woche mit der Bitte um Abdruck im Zander. Dieser Bitte konnte ich nicht entsprechen; den Autor habe ich entsprechend informiert und dieses auch erklärt. Dafür habe ich aber meine persönliche Hilfe in diesem Fall zugesagt. Ich will jetzt an dieser Stelle nicht unnötig auf Details eingehen, aber für mich ist es eigentlich völlig unfassbar, dass wir uns mit so einem Kinderkram jetzt selbst das Leben schwer machen wollen. Aber ich werde der Sache auf den Grund gehen, denn so etwas dulde



ich unter uns nicht. Zumindest nicht in unserem Einflussbereich wie Bus und Clubraum, da hat der Vorstand Hausrecht.

Solange es ein Einzelfall bleibt, Ok, wird es keine großen Konsequenzen geben; das wird sich mit einem Bierchen oder einer Werderpisse regeln lassen. Aber wenn sich da einer als Wiederholungstäter profilieren will, dann wird er höchstens das Fliegen, und zwar aus dem Club, lernen...

I BRIEFE AN FISCHER UND LEMKE

Im letzten Zander konntet Ihr die beiden Briefe an Klaus-Dieter Fischer und Willi Lemke lesen. Von beiden haben wir zwischenzeitlich auf unterschiedliche Art und Weise Antwort erhalten. **Herr Fischer** ließ uns von seiner Sekretärin einen Karton mit 50 Geschenkartikeln zum Thema Werder und DFB schicken. Da habe ich persönlich noch zwei neue Werder-Trikots in Import-Qualität (Thailand) draufgelegt, und so haben wir für die nächste Feierlichkeit gleich das nötige Material für eine Tombola. Ein toller Beitrag von ihm bzw. Werder Bremen, um unseren Fanclub und unser Projekt Clubraum

zu unterstützen. Vielen Dank! **Willi Lemke** rief mich dagegen persönlich auf Handy an. Es war in Bangkok, ich war gerade mit der Fabrikbesichtigung fertig und war im Taxi zum Hotel unterwegs, da bimmelte das Handy, Anrufer „anonym“. „Ja Hallo, Willi Lemke hier!“ Da muss man sich erstmal fix sortieren, da hatte ich zu diesem Zeitpunkt gar nicht mit gerechnet. Aber der Grund des Anrufes war wie zu erwarten: Er wird sein Wort halten und unser Ehrengast bei der offiziellen Einweihung unseres Clubraumes sein. Er braucht einen Vorlauf von ca. sechs Wochen und will mit Chauffeur kommen, damit er „auch ein paar Beck's trinken kann.“ Typisch Lemke, immer noch Mensch, durch und durch. Wir können uns also auf ein tolles Ereignis freuen, was wir wohl erst im April/Mai 2007 durchführen werden. Wir wollen fertig sein und bei der einen oder anderen Außenarbeit hakt es eben noch, denn im Prinzip sind nur Heidi, Fred und ich für den Club als ehrenamtliche Helfer übrig geblieben, schade. Aber egal, wir werden das schaffen, notfalls auch alleine. Ich habe überlegt, ob wir dieses an einem Freitag Abend machen werden, vielleicht sogar bei einem Auswärtsspiel am Freitag von Werder. Es wird dann, wie üblich, genügend kühles Beck's geben und ein Spanferkel werden wir auch bestellen, denn das habe ich Willi Lemke mal versprochen. Gegen einen kleinen Kostenbeitrag von vielleicht 5 Euro wird dann jeder mitessen können. Aber wenn das ansteht, dann werden wir uns noch entsprechend melden. Ich freue mich jedenfalls schon riesig darauf und sage auch Herrn Lemke an dieser Stelle herzlichen Dank für seine Worttreue.

I MEINE PERSÖNLICHE ZUKUNFT

Hat sich noch nicht entschieden. Es ist eine schwere Entscheidung! So schwer,



dass ich zwei weitere Jahre überlegen werde. In der Zwischenzeit kann ich dann auch mal wieder leben, die Familie genießen, Fußball sehen und die Jagd erleben. Ich brauche und werde also im nächsten Jahr noch nicht zurücktreten, was mir ehrlich gesagt auch schwer fallen würde. Vielleicht zeigt sich ja irgendwann mal ein würdiger und fähiger Nachfolger und macht mir meine Entscheidung einfacher.

Egal, einfacher war meine Entscheidung, meine Bayern-Karten abzugeben. Wie ich erst im April im damaligen Zander schrieb, gehe ich da ja nun seit Jahren nicht mehr hin. Im April hat

es Glück gebracht und wir haben 3:0 gewonnen. Das wäre auch ein gutes und mögliches Ergebnis für diese Saison, denn die Bayern sind gerade auswärts nicht besonders gut drauf. Aber vorher müssen erstmal, und dieses unbedingt, drei Punkte gegen Levski Sofia her, denn das Spiel gegen Barcelona hat gezeigt, dass wir sehr wohl mithalten können und Platz zwei in der Gruppe nicht von vornherein abzuschreiben brauchen. Aber Bedingung sind eben zwei Siege gegen Sofia; Ende Oktober sind wir aber schlauer. Heute will ich an dieser Stelle einmal ganz besondere Grüße an unsere

neuen Mitglieder aus Grasberg und Hambergen loswerden, die gerade eingetreten sind, sich aber schon durch eine besondere Aktivität ausgezeichnet und somit fast jedes Spiel mitgenommen haben. Prima, dass auch Ihr jetzt dabei seid. An Euch liegt es nun, in Euren Ortschaften größere Enklaven der Green-White Supporters zu bilden. Dabei wünsche ich Euch viel Glück, was ich auch unserer Herzblutmannschaft Werder Bremen für die beiden wichtigen Spiele in dieser Woche wünsche.

BIS BALD – EUER PRÄSI TOSCHY

WM: ORIGINAL-ZITATE aus dem japanischen Fernsehen

Kiyoshi Inoue (japanischer Fußball-Kommentator während der WM): Auch ein paar Schwarze spielen für Deutschland. Auch Deutschland hatte ja viele Kolonien in Afrika.

Kiyoshi Inoue (beim Spiel Deutschland-Italien bei der WM 06): Der Mann, an den sich Angela Merkel da kuschelt, ist der italienische Präsident – Romano Berlusconi. Schon im Zweiten Weltkrieg arbeiteten Deutschland und Italien zusammen.

Kiyoshi Inoue: Hier in Dortmund sieht man noch deutlich, dass hier früher das kommunistische Ostdeutschland war.

(Daraufhin der Ko-Kommentator:) Ist das wirklich schon Ostdeutschland?

Kiyoshi Inoue: Ja, der Fluss Rhein war früher die Grenze. Wer da rüber wollte, wurde erschossen. Es gab nur eine Brücke, bei Remagen, die ist jetzt wieder aufgebaut.

Kiyoshi Inoue: Diesen deutschen Spieler kann kein Mensch aussprechen, ich muss mal auf meine Liste schauen: Shi-wai-nu-shi-tai-gari. (Schweinsteiger) Nennen wir ihn einfach „Das Lachsgesicht mit der Bürste auf dem Kopf“.

Kiyoshi Inoue: Viele Frauen haben uns angerufen und gefragt, wer denn dieser supergut aussehende Mann auf der deutschen Bank ist. Das ist Biru, einer der drei Trainer der deutschen Mannschaft (gemeint war Oliver Bierhoff).

Kiyoshi Inoue: Auch er (gemeint war Klinsmann) wurde kritisiert, weil er nicht in Deutschland Steuern zahlt. Das machen viele deutsche Sportler, wie auch der Tennisspieler Beku (gemeint war wohl Boris Becker) und der Rennfahrer Schumi, denn nach der Wiedervereinigung wandern alle Leistungsträger aus Deutschland aus. Die Regierung kassiert alles Geld, um es den armen Ostdeutschen zu geben, die sich noch nicht an Arbeit gewöhnt haben.



Die Lage der LIGA



In dieser Rubrik kommentiert unser freier Mitarbeiter Eisenfeder auf ironische Art die Vorkommnisse im deutschen Fußball.

Ija. Im letzten Zander gab es noch nicht wirklich viel zu schreiben; die Saison war noch jung. Doch in den letzten Tagen ist so viel passiert, dass ich gar nicht weiß, womit ich anfangen soll.

Ich glaube, wir starten heute mal ganz unten auf meiner persönlichen Beliebtheitsskala. Diese Skala ist in der letzten Woche noch ein ganzes Stück tiefer geworden, denn der bisherige letztplatzierte **Schalke 04** ist noch viel tiefer gefallen und befindet sich immer noch im freien Fall. Würde ich die Beliebtheitsskala zu Papier bringen, würde sie einmal quer durch die Erde reichen, weit hinaus ins Weltall. Irgendwo hinter Pluto wäre dann eine Zahl, neben der FC Schalke 04 steht – Tendenz: weiter fallend. Der geneigte Leser wird sich nun sicherlich fragen, warum die Schalker nun noch tiefer im Ansehen von Eisenfeder gefallen sind, wo es doch eigentlich gar nicht mehr schlimmer gehen sollte. Nun, bis zum 6. Oktober dachte ich das auch. Die Welt war in Ordnung, Schalke war im Uefa-Cup noch vor der Gruppenphase ausgeschieden, der Vorstand sprach von „schon eingeplanten Geldern aus dem Uefa-Cup, die jetzt fehlen“, der Trainer stand zur Debatte, die Fans bewarfen ihre eigene Mannschaft nach der Niederlage in Leverkusen mit Bierbechern und sangen Lieder wie: „Ihr seid Scheiße wie der BVB“ (da haben

sie eigentlich völlig recht) oder: „Und ihr wollt Deutscher Meister sein?“ (Naja, leicht am Ziel vorbeigeschossen. Schalker halt!).

Doch dann, es war der 6. Oktober, kam die Katze aus dem Sack. Besser würde vielleicht passen: Die Scheiße kam aus der Pipeline. Bei dieser Scheiße handelte es sich noch dazu um eine extrem dicke. Irgendwie war mir schon den ganzen Tag schlecht. Vielleicht kennt Ihr das auch: Man wacht morgens auf und weiß, der Tag ist im Eimer, noch bevor man die Augen richtig auf hat. Naja, der 6. Oktober war genau so ein Tag. Im Laufe des Vormittags war dann auch klar, was mir den Tag vermässeln sollte: Zuerst kamen die Meldungen, dass mal wieder die Gaspreise erhöht werden müssen. Dann kam die Meldung, dass der weltgrößte Gaslieferant „Gazprom“ bei Schalke 04 einsteigen will. Aufkaufen wäre wohl der passendere Begriff! 125 Millionen Euro geister-ten durch die Meldungen, die Assauers Erben für fünf(!) Jahre Trikotwerbung bekommen sollen. Ich hab dann erstmal gekotzt. Schalke nimmt dann pro Jahr(!) 25 Millionen ein. Das sieht ausgeschrieben so aus: 25.000.000 Euro. Nur damit Nutella-Keffin mit so einem Trikot rum rennt. Unglaublich, oder? Zum Glück haben die auf Schalke nicht den Fußballverstand von unserem Klaus. 25 Millionen, das sind 5 Miro Kloses pro Saison, oder ca. dreieinhalb

Diegos. Mit etwas Verhandlungsgeschick wären auch Messi (das ist der, der in Bremen das 1:1 für Barca geschossen hat) und Luis Figo drin. Bleibt wirklich zu hoffen, dass die Schalker nun die Dollarzeichen in den Augen haben und blind alles kaufen, das mal eben so gerade auslaufen kann. Schade, mit ruhigem und fairem Wettkampf wars das dann wohl in der Liga. Ein Grund mehr gegen Schalke, aber leider kein Sarg mehr, in den man Nägel einschlagen kann.

Bleibt noch der **HSV**. Im Vergleich zu Schalke brennt dort schon ganz schön der Baum. Ich weiß jetzt leider noch nicht, ob die Sportfreunde aus Hamburg auch das Spiel am letzten Spieltag unentschieden gespielt haben. Aber vielleicht haben sie ja auch mal verloren. Und wenn nicht – auch Egal. Hamburg hat in den letzten Wochen auch ganz nette Possen gerissen. Zuerst wird die halbe Mannschaft verkauft, dann werden in letzter Sekunde irgendwelche Spieler wild zusammengekauft – in der Hoffnung, dass die Mannschaft nicht darunter leidet, und zum Schluss wundert man sich, dass es nicht läuft. Und wer ist Schuld? Die Eisenfeder! Ja, genau. Oder vielmehr meine schreiben-den Kollegen. Warum? Weil auf dem HSV rumgeklappt wird. Zu Recht, wie ich meine. Aber wir werden sehen, wie sich das weiter entwickelt.

Mein Tipp: Der HSV geht diese Saison vor die Hunde. Zwar nicht unbedingt in die zweite Liga, aber leicht wirds dennoch nicht. Und ich freue mich schon auf den Tag, an dem Didi und Dolly feststellen, dass man Klaus und Thomas doch nicht einfach so kopieren kann. Hoffentlich ist es dann schon zu spät...

In diesem Sinne, „Glück auf!“ und drei Punkte gegen die Bayern.





Noch eine Woche vor dem HSV-Spiel stand für mich fest, dass ich wieder mal nicht dabei sein kann. Andere Termine sollten die Fahrt zum Stadion an der Müllverbrennungsanlage verhindern.

Als dann plötzlich doch Zeit war, gab es keine Karten mehr. Aber (zumindest für mich) glücklicherweise wurde dann doch noch eine Karte frei – allerdings unter der Bedingung, dass ich den Getränkewart mache. „Das ist doch sicher kein Problem“, dachte ich mir und kam so doch noch in den Genuss der ersten Auswärtsfahrt unseres Fanclubs in der noch recht jungen Saison.

Da die Hamburger in der Saison noch nichts zu Stande gebracht hatten und auch von Werder im Ligapokal

deutlich in die Schranken gewiesen worden waren, hatten wir gute Hoffnung, dass das Spiel in Hamburg die Mini-Krise unserer Bremer beenden würde. Dennoch kam irgendwie keine richtige Stimmung im Bus auf. Wir hatten zwar einen guten Reisebus, sogar mit TV, aber nach Aussagen des Busfahrers gab es weder Videorecorder noch DVD-Spieler im Bus. Auch ein CD-Spieler war nicht vorhanden. Einzig ein Radio plärte volkstümliche Schlager vor sich hin. Nach gutem Zureden durch unseren Präsi Toschy gelang es

dem Fahrer dann wenigstens, einen Radiosender mit etwas modernerer Musik einzuschalten. Naja, es waren zwar noch nicht die Onkelz oder Rammstein, aber wenigstens auch nicht mehr Marianne und Michael. Auf dem Weg nach Hamburg ging es recht zügig voran. Nachdem wir den Busfahrer den Weg von Gnarrenburg nach Bremerförde und von da nach Stade erklärt hatten, übernahm dann glücklicherweise Herbert die Wegfindung bis zum Stadion – wie schön, wenn sich der Busfahrer auskennt! Auch, wenn er nur Beifahrer ist. Vorm Stadion dann die nächste Überraschung: Kaum stand der Bus, schon drückte der Fahrer auf die Tube: „Macht zu, dass ihr rauskommt, ich habe keine Zeit!“ Komisch. Da hatte er nicht mal alleine den Weg nach Hamburg gefunden und nun hatte er





plötzlich dringende Besorgungen. Keine Minute später raunzte er Toschy an: „Ich hab keine Zeit, ich muss weg. Aussteigen, sofort!“. Gemütlich ist was anderes. Aber wir waren ja wenigstens angekommen und so überließen wir den Fahrer seinem Schicksal.

Zum Spiel selbst gibt es eigentlich nur zu sagen: Abstiegskampf pur. Keine Glanzleistungen auf beiden Seiten. Echt schade, aber mehr war wohl nicht drin. So war dann auch das Geschehen auf den Rängen interessanter, als die Vorgänge auf dem Platz. Wir wunderten uns noch darüber, dass einer von uns eine 0,5-Literflasche Beck's mit ins Stadion bekommen hatte, da flogen von Seiten der HSV-Fans auch schon ähnliche Gegenstände in den Strafraum von Tim Wiese. Das Spiel stand zu dem Zeitpunkt wohl sogar kurz vor dem Abbruch. Aber das so was passiert, ist ja auch kein Wunder, wenn selbst Gäste-Fans Flaschen mitbekommen. Nach dem Spiel galt es erstmal, den richtigen Weg zu finden. Hier half mir meine Hamburg-Bilanz ganz gut weiter: Drei Mal Müllverbrennungsanlage in vier Monaten. Fast so oft wie das Weser-Stadion! Meine Bedenken, den Busparkplatz mal wieder nicht zu finden, waren also unbegründet. Statt-



dessen waren Toschy, Olli, Herbert und ich seltsamen Rufen ausgesetzt: „Werder-Fans, Judenschweine!“ schallte es uns entgegen. Scheinbar war den Hamburg-Fans das ideenlose Spiel ihrer Mannschaft zu Kopf gestiegen, denn – und da waren wir uns alle einig – so primitiv und lächerlich sind wir noch nie beleidigt worden, wenn man das denn überhaupt so nennen will. Offensichtlich hatten einige Hamburger auf Krawall gehofft, aber wir blieben ruhig. Der Weg zum Bus verlief dann auch recht gefahrlos. Einige Hamburger pöbelten, aber es gab keine weiteren Vorfälle mehr. Ganz anders hat es der Bremer erlebt. Danny und Inga waren mit der Bahn angereist und sind mitten in einen Hinterhalt von Hamburger Hooligans gekommen. Glücklicherweise sind aber beide gut aus der Sache rausgekommen.

Die Rückfahrt hätte eigentlich ruhig werden können – der Busfahrer war sichtlich entspannter und es gab auch noch genug Getränke. Leider war aber das Klo in einem erbärmlichen Zustand. Offensichtlich war es seit geraumer Zeit nicht geleert worden, sodass jedes Öffnen der Tür zu einer Qual aller hinten im Bus sitzenden Fans wurde.

Das war mit das Schlimmste, das ich je riechen musste und verdarb uns sämtlichen Appetit oder Durst. Dennoch war die Fahrt zur Müllverbrennungsanlage eine interessante Erfahrung. Wir wissen nun, dass die Hamburger nicht in der Lage sind, vernünftig Fußball zu spielen, dass Tim Wiese zumindest in Hamburg das nächste Mal eine Ritter-Rüstung braucht, und dass die Hamburg-Fans mal bei den Bremern in die Lehre gehen sollten, damit sie vernünftiges Beleidigen lernen. Achja: Für mich zählt eine Gasmasken für die nächste Tour mit dem Busunternehmen zur Grundausrüstung. **TOBIAS MAAK**

IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fan-Club-Magazin der Green-White Divine Supporters.

Herausgeber: Green-White Divine Supporters Gnarrenburg

Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt, (Spielberichte, Leserbrief, oder alles was mit Fan-Club oder Werder zu tun hat), könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an:

zander@gwds-gnarrenburg.de

oder Ihr schickt einen Brief an:
Tobias Maak, Danziger Ring 1,
27432 Bremervörde.

GWDS...
auch online aktiv!

www.gwds-gnarrenburg.de

Hier findet Ihr unter anderem Aktuelles, das Forum, Infos zu Veranstaltungen, ein Fotoalbum, den Fan-Club-Shop oder den Zander zum Downloaden.



GWDS lässt sich scheiden and goes to Hollywood on ARD

Divine-Supporters drehen ganz heißen Streifen mit Sabine Postel in der Ostkurve

Nachdem unser Fan-Club schon öfters durch Funk und Presse seinen Bekanntheitsgrad enorm steigern konnte, war es nun auch mal endlich an der Zeit, in einem großen ARD-Familienfilm auf sich aufmerksam zu machen. Und dieses geschah wie folgt...

Biene, Meier, Jana und meine Wenigkeit fuhren gen Bremen, um den SVW-Sieg über den FC Barca mitzuerleben.

Wir waren schon ziemlich gut drauf und zogen zunächst in den Ostkurven-saal. Beim Bierchen wurde so dann der Basdähler-Tischfußballmeister ermittelt, während unsere Frauen in den dortigen Sesseln Kräfte für's Spiel sammelten.

Doch was mussten Meier und ich von unseren Mädels hören, nachdem wir unsere Kicker-Künste beendet hatten? Sie wurden von einem Fernsehmann angesprochen, ob sie nicht Lust hätten, in einem Film mitzuspielen. Das kann ja wohl nicht wahr sein... Warum wurden wir nicht gefragt? Mit meiner Visage und Movie-Meier's Erfahrungen als unbekannter Zeitgenosse vor der Kamera, waren wir quasi wie geschaffen für diesen Job!

Also schnell diesen Menschen gesucht, um das Angebot zu prüfen! Doch, oh Schreck: Er hatte schon zwei andere, weiß Gott nicht filmtaugliche Typen, in ein Gespräch verwickelt.

Egal, ich bot diesem seltsamen Radio-Bremen-TV-Mann unsere schauspielerischen Qualitäten an. Es war

nicht einfach seine Worte zu verstehen. Er nuschelte so dermaßen, wie manch einer mit vier Attü auf'm Kessel. Irgendwas von wegen Sabine Postel, nächsten Samstag vor'm Spiel, in Werder-Klammotte im Stadion...! Ja sauber, da sind wir dabei. Er notierte Name und Nummer auf sein komisches Klappbrett. Zur Sicherheit gab ich noch Toschy's Nummer preis, weil die Filmaufnahmen würden einige Werder-Fans benötigen!



„Ein Film, mit der großen Sabine Postel! Wahnsinn! Die kennt ja locker jeder!“, dachte ich mir! So verlor ich, bei einer nicht repräsentativen Umfrage in der Schlange vor der Ostkurve, eine Kiste Bier an Meier, weil alle sechs befragten Pappnasen nicht Sabine Postel kannten! Bitter, bitter...!

Zwei Tage später meldete sich der Castingheini, um sich zu vergewissern, ob wir auch tatsächlich dabei sein

werden. Er habe auch schon alles mit Toschy abgeschnackt. 11:30 Uhr Treffen vor der Ostkurve.

Am Samstag tuckerten wir vier Basdähler mit der Torfbahn ab Kluste-Hauptbahnhof zum HBF Bremen. Eine Zugfahrt die ist lustig! Dauert zwar fast zwei Stunden, aber der Moor-Express ist zu empfehlen, im Gegensatz zum Moor-Bier! Finger weg!

Mit der Straßenbahn ging es weiter zum Weser-Stadion. Dort warteten schon ca. 30 Werder-Fans auf ihren Einsatz. Von diesen waren 11 Divine-Schauspiel-Supporters am Start, welche nicht nur die beste Optik von allen Anwesenden abgaben.

Die Drehassistentin checkte zunächst die Kleidung! Störende Bwin-Werbung musste verdeckt werden, Handy aus, Kriegsorden wurden mit einem Werder-tuch verdeckt. Eine Animations-Anke wies uns mit ihren Gestiken ein, wie wir uns als Schauspieler vor der Kamera zu verhalten haben.

So zogen wir in die Ostkurve und postierten uns in einem Block im rechts liegenden Bereich. Die Beleuchtung war bereits eingerichtet, die Kamera stand bereit, das Filmteam wartete und der Regisseur saß auf seinem Stuhl. Unser neuer Banner wurde noch schnell am Zaun befestigt und los ging's.

Erwartungsfroh begaben sich die Hauptdarsteller Stephan Schad und Sabine Postel, alias Hannah Held, in unsere Mitte und zwar direkt im Kreise der Divine Supporters. Stephan Schad



bekam noch rasch einen Supporters-Schal um den Hals gelegt und dann heizte Animations-Anke uns ein.

Die Profi-Schauspieler führten einen kleinen Dialog und wir mussten für die Ostkurven-Atmosphäre sorgen, was uns auch vortrefflich gelang. Neun oder zehn mal wurde diese Szene aus verschiedenen Kameraeinstellungen gedreht und ich wette, dass in wirklich jeder, mindestens drei Divine-Supporters, später im Film wunderbar zu sehen sein werden!!!

Nach ca. einer halben Stunde war der Dreh im Kasten und wir durften unsere Gage am Tresen entgegennehmen: ein Bier und 10 Euro! Eine tolle Belohnung... aber wir hätten es wohl auch umsonst gemacht!?

Es wurde noch mitgeteilt, dass wir uns, während des Spiels, in gleicher Weise in der Ostkurve aufstellen sollen. Auch das haben wir gemeistert, weil wir sind ja auch vom Film. Hannah Held und ihr Ehebrecher in spé stellten sich wieder mitten in die Divine-Supporters-Reihe und schauten sich mit uns, gemeinsam beim Bierchen, die erste Halbzeit vom Spiel gegen Gladbach an. Dabei wurden wir von der Kamera vor der Ostkurve gefilmt, wie wir Werder anfeuerten und uns mit den Schauspielern über die drei Werder-Tore freuten.

Sabine Postel und ihr Kollege sind zwei wirklich sehr sympathische Menschen und wer weiß: Vielleicht haben sie auch unser schauspielerisches Talent entdeckt, werden ein gutes Wort beim Regisseur einlegen und mit uns ein mega Blockbuster über unseren Fan-Club drehen!?

Wir dürfen gespannt sein und sind schon ganz heiß drauf, unsere Gesichter im Herbst nächsten Jahres beim Film „Ich lass mich scheiden!“ bei der ARD bewundern zu dürfen....!!!

TOBIAS HARTIG

KOMÖDIE

mit Sabine Postel und Florian Martens

„Ich lass mich scheiden“ – mit diesem Satz wirft Hannah Held (Sabine Postel), geborene Liebetanz, alles über Bord, was ihr bisher lieb und teuer war – ihr Familienleben.

Der Grund: Durch Zufall hat sie entdeckt, dass ihr Ehemann Martin (Florian Martens) sie mit einer Jüngerin (Stephanie Stappenbeck) betrügt. Und das ausgerechnet an dem Tag, an dem Großtante Käthe (Nadja Tiller) ihr die Familienvilla und die Leitung der Liebetanz-Stiftung übergeben will. Dabei weiß Hannah ganz genau, dass die gestrenge Tante einer Geschiedenen das geliebte Familienerbe niemals anvertrauen würde.

Um also den Schein zu wahren und die Tradition der Liebetanz-Familie fortzuführen, zieht Hannah – bewehrt mit einem Vertrag, der die Trennung von Tisch und Bett festschreibt – mit ihrem Ex in spé in die Familienvilla ein. Die Scheidungskandidaten, die Geliebte, die Kinder, die Erbtante, selbst die Anwälte sind in die Charade verstrickt. Kein Wunder, dass bald keiner mehr weiß, wo die Lüge anfängt oder die Wahrheit aufhört. Bis die Bombe platzt...

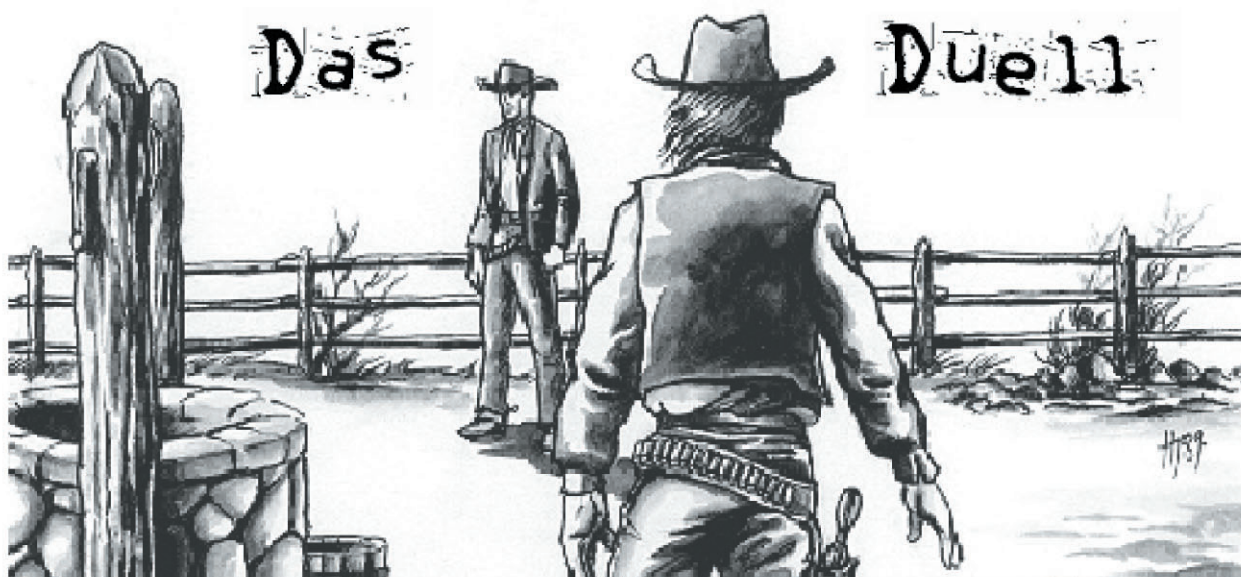
Das Ehepaar Walter Giller und Nadja Tiller als Großtante Käthe bei den Dreharbeiten. Wer in diesen Tagen aufmerksam durch Bremen und Umgebung fährt, wird hier und da auf eine große Ansammlung von Lkw, Kameras und riesigen Scheinwerfern stoßen, denn: In Bremen wird wieder einmal gedreht.

Nein – kein Tatort, sondern zur Abwechslung mal eine Komödie! „Ich lass mich scheiden“ – so der Titel des Films, den Radio Bremen für die ARD produziert. Anja Kwijas hat bei den Dreharbeiten im Herrenhaus Leuchtenburg in Schwanewede zugeschaut. 6. Oktober 2006, Bremen Eins, Stephan Schad und Sabine Postel alias Hannah Held im **Weser-Stadion**. Produktionsdetails: „Ich lass mich scheiden“ ist eine Produktion der Bremedia Produktion GmbH im Auftrag der ARD Degeto für „Das Erste“. Regie führt Matthias Tiefenbacher, das Drehbuch schrieb Gabriele Kob. Die Redaktion liegt bei Stefan Kruppa (ARD Degeto) und Annette Strelow (Radio Bremen).

Bis Ende Oktober wird noch gedreht. Zu sehen ist das Ganze dann voraussichtlich im Herbst 2007 in der ARD.

Quelle: www.radiobremen.de





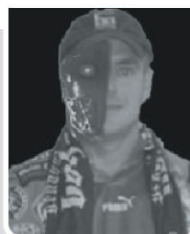
HEUTE: Christian Gerken

Ein Mann – Ein Wort! Das könnte die Überschrift unter dem Anlass des heutigen Tippers sein. Denn als Christian den Vorstand auf der letzten Hauptversammlung im Mai ansprach, ob wir

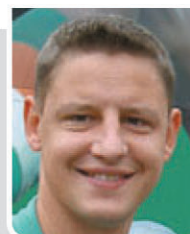
denn ein schönes und preisgünstiges Club-Banner haben wollten, da haben wir zunächst einmal ja gesagt und abgewartet. Oft ist es ja so, dass nach 2 oder 3 Bierchen der Tatendrang oder

die Beziehungen ins Unermessliche wachsen, wir dann aber nach dem Nüchternwerden nie wieder etwas von der Umsetzung der jeweiligen Vorschläge/Angebote hören. Aber bei

TOSCHINATOR »



« CHRISTIAN

**DIE SPIELE** (Samstag, 21. Oktober)

Borussia Dortmund – VfL Bochum	4 : 0	2 : 0
Werder Bremen – Bayern München	2 : 1	3 : 1
Schalke 04 – Hannover 96	1 : 1	2 : 0
Hertha BSC Berlin – Borussia Mönchengladbach	1 : 0	1 : 1
Arminia Bielefeld – 1. FSV Mainz 05	0 : 0	0 : 1
VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart	1 : 1	1 : 2
Alemannia Aachen – Energie Cottbus	2 : 0	1 : 1
Bayer Leverkusen – Hamburger SV	3 : 1	3 : 2
Eintracht Frankfurt – 1. FC Nürnberg	2 : 1	1 : 2



Christian war das anders, wie man beim Heimspiel gegen den FC Barcelona bereits sehen konnte: Ein großes, sehr gelungenes Banner der Green-White Divine Supporters schmückte die Ostkurve im Bereich unserer Sitzplätze. (By the way: Fühlt sich jemand berufen, die Verantwortung mit dem Banner im Stadion zu übernehmen? Wenn ja, dann bitte Michael oder mich mal ansprechen.)

Christian hat also sein Wort gehalten, was mich um so mehr freute, zumal das gute Teil nur 65 Euro gekostet hat. Wenn ich da an andere Projekte von früher denke... Egal.

Bei den Vorbereitungen für diesen Tipp habe ich Christian, der in Bremen wohnt, dann gefragt, ob er eigentlich gebürtiger Gnarrenburger ist oder wieso er gerade als Bremer auf unseren Club kommt (mal ehrlich, „Christian Gerken“ das hört sich doch richtig nach Gnarrenburg und nähere Umgebung an – oder etwa nicht?)

Ursache war aber eine der vielen Auswärtsfahrten, die von unserem Kassenwart Michael Haltermann immer so schön organisiert werden. Da war der Christian nämlich mal mit ein paar Kumpels dabei und weil das dann auch beim zwangsläufigen Wiederholungsfall so schön geklappt hatte, ist er auch gleich eingetreten, was er bis heute nach eigener Aussage noch nicht bereut hat.

Mal schauen, ob er es denn bereut, gegen den (fast) unschlagbaren Toschinator heute angetreten zu sein? Wir werden sehen, was bei diesem sportlich fairen Vergleich am Ende herauskommt, Hauptsache Werder gewinnt gegen Bayern (und Sofia), egal wie!

Dir noch einmal vielen Dank für das tolle Banner und auch das (nötige) Glück bei Deinen Ergebnisprognosen wünscht Dir der TOSCHINATOR.

ANSTREICHER gesucht!

» Wer die letzten Tage mal wieder beim Clubraum war, der wird es bemerkt haben: Das Holzrohbau des Carport steht. Fred Ehlers und ich waren die letzten Wochen mal wieder fleißig, sodass wir in diesem Bereich etwas voran gekommen sind.

Doch bevor wir nun in zwei Wochen das Dach montieren wollen, müsste das Holz eigentlich noch vorher mal mit

Leinöl-Firnis gestrichen werden. Keine schwere Arbeit, nicht giftig oder stinkend (Leinöl-Firnis = Naturerzeugnis) bei freier Zeiteinteilung. Lange Rede kurzer Sinn: Wer fühlt sich berufen, dieses mal zu machen? Ich schätze die Arbeitszeit auf 4 – 6 Stunden, wenn sich gleich zwei finden, dann wäre es in drei Stunden getan.

Bitte melden!

FÜR UNSERE KLEINEN (und Großen)





Ok, dass die Gruppe schwer ist, darüber wundert sich ja keiner. Dass Werder dann aber in London ordentlich mitspielt und trotzdem 0:2 verliert – damit komm ich klar.

Zumal Chelsea damit den Grundstein für den Bremer Erfolg gelegt hat.

WERDER-BARCA

In den letzten zwei Jahren starteten wir JEDES MAL mit einer 0:2-Niederlage in die CL-Saison. Eines der zwei Tore kam jeweils durch einen Elfmeter zustande. Jedes Mal war Bremen am Ende Gruppenzweiter. Und Statistiken lügen nicht! Wer erinnert sich nicht noch gern an die letzte Meistersaison? Auch damals schaute ich in die Statistik und errechnete bereits nach dem ersten Spieltag (3:0 Auswärtssieg gegen Berlin), dass Bremen nur Meister werden kann. Aber zurück zur aktuellen Champions-League-Saison! Der nächs-

te schwere Brocken auf der Liste war der FC Barcelona. Bereits im letzten Jahr gab es das Aufeinandertreffen in der Gruppenphase; Bremen verlor zu Hause nach einem Toppspiel mit 0:2. Dieses Mal schossen die Spanier zwar auch zwei Tore, davon aber eines ins eigene Tor. Lange sah es sogar so aus, als ob Bremen tatsächlich als Sieger vom Platz gehen könnte. Doch in der 89. Minute war's dann soweit, Messi traf zum 1:1. So nah am Sieg und doch wieder nix. Doch was bleibt nach dem Spiel? Bremen hat gezeigt, dass man

nun so weit ist, mit den ganz Großen mitzuhalten.

Immerhin hatte der FC Bayern noch kurz zuvor 0:4 gegen eben genau diesen FC Barcelona verloren. Ich denke, für uns ist dieses Jahr in der Champions League noch nicht in der Gruppenphase Schluss.

Wichtig ist dafür aber, dass gegen Sofia 6 Punkte geholt werden. Dann hätte Bremen 7 Punkte. Mal sehen, wie Barca und Chelsea dann dastehen.

TOBIAS MAAK

Tabelle CHAMPIONS LEAGUE GRUPPE A (Achtung! Stand nach dem Heim-Spiel gegen Levski Sofia)

Platz	Verein	Spiel	G	U	V	Tore	Differenz	Punkte
1.	FC Chelsea	3	3	0	0	6:1	5	9
2.	FC Barcelona	3	1	1	1	6:2	4	4
3.	Werder Bremen	3	1	1	1	3:3	-0	4
4.	Levski Sofia	3	0	0	3	1:10	-9	0



INGA UND DANNY

Die Auswärtskönige und damit verdienten Fans des Tages sind heute Inga und Danny und ein wenig auch Eure anderen Bremer Kumpels, die als Mitglieder der Green-White Divine Supporters unsere Fahnen bei jeder sich bietenden Gelegenheit in Deutschland und Europa präsentieren. Dafür habt Ihr unser aller Dank verdient und meine ganz persönliche Hochachtung ist Euch sicher! Ehrlich, das ist keine leere Worthülse. Warum?

Nun, ich bin schon etwas gereifter und habe eine Familie mit zwei kleinen Jungs zu Hause. Ich habe schlicht und ergreifend weder die Lust noch die Zeit, jedes Wochenende oder auch in der Woche unterwegs zu sein, um Werder in Cottbus, Freiburg und London zu schauen. Natürlich war ich früher mehr unterwegs, war in Mailand, Lissabon und München. Aber heute packe ich das einfach nicht mehr. Um so froher bin ich deshalb, dass es Mitglieder wie Euch gibt, die unsere Fahnen bzw. Aufnäher in ganz Deutschland und womöglich auch in Europa präsentieren, fast immer, jedes Wochenende und in

der Woche. Inga Werkmeister und Danny Chimm, ich bin stolz darauf, dass Ihr Mitglieder unseres Clubs, der Green-White Divine Supporters, und nicht irgendeines anderen geworden seid. Danke!

Darüber hinaus seid Ihr auch einfach nette Menschen, mit denen man eigentlich keinen Ärger bekommen kann. Sehen wir mal von einigen Salutschießereien im Torf nach dem grandiosen 2:1 in Hamburg im Mai ab, aber Inga und Danny, das war ein Einzelfall, eine Ausnahme, da schlug das Jungjägerherz eben noch etwas heißer. Und irgendwann ist die Zeit vielleicht auch für höhere Aufgaben reif, Danny, denn in Bremen Nord liegt, wie Du so schön festgestellt hast, eine Menge Potenzial für uns. Aber das soll jetzt egal sein; diese Seite gehört heute Euch beiden und das sehr verdient, wie ich finde.

Repräsentiert weiterhin unseren Club wo Ihr nur könnt und bleibt dabei so, wie Ihr seid: Nett, unaufdringlich, sympathisch – das wünscht Euch jedenfalls Euer Präsi Toschy.



FAHRPLAN der Buslinie der Green-White Divine Supporters



HALTESTELLEN	BUNDESLIGA SPIELBEGINN			DFB-POKAL * SPIELBEGINN		CHAMPIONSLEAGUE SPIELBEGINN	FAHRPREIS **	
	15:30	17:00	20:30	19:00	20:00		MITGLIEDER	GÄSTE
Gnarrenburg - Bahnhof	12:00	13:30	17:00	15:30	16:30	17:30	6,50 €	9,00 €
Gnarrenburg - Clubraum (Langenhausen)	12:05	13:35	17:05	15:35	16:35	17:35	6,50 €	9,00 €
Bremervörde - Engeo	12:19	13:49	17:19	15:49	16:49	17:49	8,00 €	10,50 €
Bremervörde - Hauptbahnhof	12:22	13:52	17:22	15:52	16:52	17:52	8,00 €	10,50 €
Bremervörde - Alte Shell	12:25	13:55	17:25	15:55	16:55	17:55	8,00 €	10,50 €
Glinde Eck - Disco Haase	12:30	14:00	17:30	16:00	17:00	18:00	8,00 €	10,50 €
Barchel - Gasthof "Zur Mühle"	12:35	14:05	17:35	16:05	17:05	18:05	6,50 €	9,00 €
Basdahl - Imbiß "Zum Treffpunkt"	12:40	14:10	17:40	16:10	17:10	18:10	6,50 €	9,00 €
Brillit - B74 "Taxi Müller"	12:45	14:15	17:45	16:15	17:15	18:15	6,50 €	9,00 €
Kuhstedt - B74 Kreuzung Rg. Zeven	12:48	14:18	17:48	16:18	17:18	18:18	6,50 €	9,00 €
Gnarrenburg - Mitte Hotel "Matthias"	12:55	14:25	17:55	16:25	17:25	18:25	6,50 €	9,00 €
Karlshöfen - Post / Dancing	13:00	14:30	18:00	16:30	17:30	18:30	6,50 €	9,00 €
Hinnerk 100	13:04	14:34	18:04	16:34	17:34	18:34	6,50 €	9,00 €
Hüttenbusch - Gaststätte "Zum Ostfriesen"	13:15	14:45	18:15	16:45	17:45	18:45	5,50 €	7,50 €
Wörpswede - Bergedorfer Straße	13:23	14:53	18:23	16:53	17:53	18:53	3,00 €	5,50 €
Ankunft Weserstadion ca.	14:25	16:00	19:25	18:00	19:00	20:00		

Busfahrt zu den DFB-Pokalspielen nur bei entsprechendem Interesse! Informationen auf der Homepage beachten!

Kinder bis zum 14. Lebensjahr zahlen vom angegebenen Fahrpreis nur 50 Prozent.

Telefonnummer bei Fragen und Anmeldung zum Bus: (0 47 64) 81 03 59

